Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen

FRÜHJAHR/SOMMER - AUSGABE 1/2019

MEhR Gemeinde

Mühlheim - Empfingen - Renfrizhausen

Aus dem Inhalt:

Hinter die Kulissen des Gesamtkirchengemeinderates blicken - Seite 4-7

Kirche und Politik - Seiten 8 + 9

Herzenströster - Seite 20

Des Pfarrers komisches Lätzchen:

Strahlend weiß

Ein „komisches Lätzchen“ hat es eine Jugendliche mal genannt. Wer in Renfrizhausen den Gottesdienst besucht, der kennt es.

Der Pfarrer trägt es über dem schwarzen Talar. Allerdings nur bei einer Taufe oder zum Abendmahl. Kein Wunder, dass besagte Jugendliche es ein „Lätzchen“ genannt hat. Ihre Begründung: „Bei Taufe und Abendmahl kann ja mal was daneben gehen.“

Das Lätzchen ist natürlich keines und heißt auch anders. „Chorhemd“ ist sein richtiger Name. Seine Bedeutung ist gar nicht schwer zu erraten. „Strahlend weiß“ steht nämlich nicht erst seit Persil für saubere Wäsche.

Vikar Maximilian Schmid-Lorch mit Chorhemd

Die alte Tradition des Taufkleides bedeutet genau das. Wer getauft ist, hat eine „weiße Weste“. Allen Christinnen und Christen verspricht Jesus durch die Taufe: „Ich bin bei dir. Ich bleibe bei dir. Ich wasche alle deine Schuld weg.“

Das Chorhemd ist nichts anderes als das: ein Taufkleid. Es sagt dem Pfarrer: „Du bist einer von den Getauften – so wie alle anderen in der Kirche. Halte dich nicht für was Besseres!“ Das hat in Württemberg Tradition. Schön, dass diese Tradition in Renfrizhausen weiterlebt.

Für Christinnen und Christen in allen unseren Kirchengemeinden gilt: Auch du trägst ein Taufkleid! Klar, das sieht man nicht auf den ersten Blick. Gott aber sieht es. In der Bibel steht: „Denn als ihr in der Taufe Christus übereignet wurdet, habt ihr Christus angezogen wie ein Gewand.“ (Gal 3,27 GNB)

Mag sein, dass dein Spiegelbild dir manchmal nicht schmeichelt. Doch du hast Christus angezogen!

Wenn Gott dich ansieht, dann sieht er nur eines – sein geliebtes Kind!

Vikar M. Schmid-Lorch

Zusammen Gottesdienst feiern - 2019:

Bild: U. Rupp

Das Team von „gemeinsam feiern" ist mit Begeisterung dabei

100 Gottesdienstbesucher aus Mühlheim, Renfrizhausen, Wiesenstetten, Dommelsberg und Empfingen feierten im evangelischen Gemeindehaus Empfingen Gottesdienst.

Zum "gemeinsam feiern" sind Ortsgrenzen zu überwinden. Diejenigen, die das tun, sagen: „Es lohnt sich". Das Team ist motiviert und begeistert bei der Sache. #MehrReden war im Februar Thema.

Inhaltlich knüpfte das am Kurs "vom Glauben reden" an. Die Vitamin-C-Band begleitete die schönen, inhaltlich passenden Lieder. Neu war ein besonderer Raum für Familien mit kleinen Kindern. Das wurde gut angenommen und gehört ab sofort zu den "gemeinsam feiern"-Gottesdiensten, die sonntagvormittags sind, dazu.

Familien mit Kindern im entsprechenden Alter wurden angeschrieben. Gerne unterstreichen wir diese Einladung mit einer Erfahrung einer Mutter vom Gottesdienst im Februar: „Es war sehr entspannt, meine Tochter konnte spielen. Ohne dieses Angebot wären wir nicht gekommen."

Viele unterschiedliche Personen werden jeweils an der Gottesdienstgestaltung beteiligt, so entspricht das der Grundidee, genauso wie der Steh-Kaffee vorher und hinterher ein gemeinsames Mittagessen. Überraschend überreichte Bäckermeister Reinhard Ganter von der Bäckerei Walz eine Riesenbrezel. „So gefallen mir die Gottesdienste", sagte er - übrigens nicht nur seine Meinung.

Die kommenden Termine sind hier abgedruckt. Besonders freuen wir uns, dass Filmemacher Bernd Umbreit für "gemeinsam feiern" am Reformationstag (31.10.) zugesagt hat.

#MehrHören	**28.04.2019 um 10.30 Uhr** ev. Gemeindehaus Renfrizhausen
#MehrStaunen	**11.08.2019 um 11.00 Uhr** Wandbühl beim Kloster Kirchberg
#MehrSehen	**31.10.2019 um 19.00 Uhr** Michaelskirche Renfrizhausen

Unsere Arbeit als Kirchengemeinderat:

Hinter die Kulissen blicken

***Ingrid Wezel (62)**, seit 12 Jahren im KGR, Büroangestellte.*

Was macht mir Freude am Kirchengemeinderat?

Gemeinschaft und Kontakt zu allen Räten der drei Gemeinden. Informationen über das Wirken und Handeln der Gruppen und Kreise.

Was ist mir gelungen?

Mich immer wieder dort einzubringen, wo meine Gaben und Anlagen liegen.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Informationsaustausch, Durchführung von Projekten in einzelnen oder allen drei Gemeinden, sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl aller drei Gemeinden stärken.

***Dr. Dorit Heger (52),** seit Mai 2016 als Nachrückerin im KGR, Textredakteurin, nebenberuflich Organistin und Leiterin des Empfinger Singkreises.*

Es macht mir Freude, mich im Gesamtkirchengemeinderat immer wieder mit Menschen aus allen drei Gemeindeteilen auszutauschen, die vielen Gemeinsamkeiten, aber auch die deutlichen Unterschiede zu erleben, die diese Gemeinden ausmachen. Gerade in Hinblick auf den Pfarrplan ist das eine ganz spannende Sache.

ME♄R-Bibel:

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist."

1 Kor 12,4

Was ist mir gelungen? Die Entwicklung des Konzepts für "gemeinsam feiern" und die vielschichtigen Überlegungen, wie es nach dem Wegfall der Empfinger Pfarrstelle für alle drei Gemeinden weitergehen kann, sind für mich Meilensteine in meiner Tätigkeit als Kirchengemeinderätin.

ME♄R-Zitat:

„Ich denke, wir sind auf einem guten Weg, näher zusammenzurücken und voneinander zu profitieren"

Dr. Dorit Heger Kirchengemeinderätin, Empfingen

Ich denke, wir sind hier auf einem guten Weg, näher zusammenzurücken und voneinander zu profitieren.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Hinter die Kulissen zu blicken, interessante Menschen zu treffen, mitzuentscheiden.

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Mir liegt das gute Miteinander aller drei Teilgemeinden am Herzen – und natürlich die Kirchenmusik.

***Marion Groth (45),** im 12. Jahr im KGR dabei, Erzieherin im Kindergarten Renfrizhausen.*

Was macht mir Freude am Kirchengemeinderat?

Mit Leuten für Leute etwas tun, Ideen miteinbringen und bei Veranstaltungen helfen.

Was ist mir gelungen?

Flammkuchen beim Gemeindefest.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Mitentscheiden, Mithelfen, etwas Gutes tun.

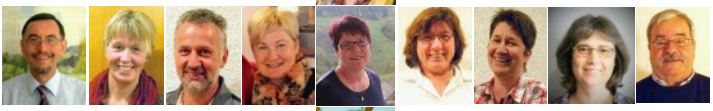
Das macht mich aus, dafür stehe ich: Spontanität, Hilfsbereitschaft.

Lilli Vöhringer (58), *im KGR seit 2001. Arbeitet in der Konstruktion bei Firma Lauffer.*

Was macht mir Freude an der Arbeit im Kirchengemeinderat?

Als ich vor 18 Jahren gefragt wurde, ob ich bereit wäre, für den KGR zu kandidieren, hat mich die Vielfalt der Themen gereizt. Wobei ich am Anfang noch recht weit weg von der kirchlichen Arbeit war und auch keine großen Erfahrungen hatte. Man entwickelt sich und wächst mit den Aufgaben. Das habe ich den anderen KGR Mitgliedern zu verdanken.

Freude macht das gute Klima im Team.



Die Gesichter des Gesamtkirchengemeinderates

Was ist mir gelungen? Da kann ich nicht von mir allein reden. Ich finde es beeindruckend, wie man die Phase der Vakanz bewältigt hat oder die Renovierungen in den Kirchen. Aber auch, dass man so ein vielfältiges Gemeindeleben hat.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Kollegialität, Toleranz, Bereitschaft, sich auch um 20 Uhr nach einem Arbeitstag mit den Themen der Sitzung zu beschäftigen. Das ist für mich auch das gute Team, die Menschen, mit denen man dann gut und sachlich diese Themen abarbeiten kann. Ich finde es spannend, wie man jetzt mit dem Pfarrplan 2024 andere Wege gehen muss und diese sucht.

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Den Glauben. Dass man in der heutigen schnelllebigen Zeit einen Anker im Glauben haben kann und das auch nach außen zu tragen. Kontakt zu den Menschen. Dass das Gesicht der Kirchengemeinde bunt und lebendig bleibt.

Bilder privat

Angelika Gamerdinger (58), *seit 2013 im KGR, Hausfrau.*

Es macht mir Freude, Gemeindearbeit vor Ort mitgestalten zu können. Allerdings war ich etwas überrascht, dass es in der Gesamtkirchengemeinde hauptsächlich darum geht, über verwaltungstechnische Sachverhalte abzustimmen.

Was ist mir gelungen?

Ich durfte, zusammen mit meinem Mann, die Pfadfinder-Arbeit in Empfingen ins Leben rufen. In den fast 10 Jahren unserer Mitarbeit haben wir viele schöne Erfahrungen mit den Kindern und Jugendlichen gemacht.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Ich bin überzeugt, dass „Gemeinde“ nur funktionieren kann, wenn möglichst viele Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, die Gemeinschaft zu stärken und sich für andere einzusetzen. Für mich gehört unter anderem auch dazu, den Glauben zu leben.

MEhR-Bibel:

„Es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.“

1 Kor 12,5

Eva Maria Bosch (64), *seit 2013 im KGR, Rentnerin.*

Freude macht mir das gute Auskommen untereinander und die Andacht am An-

fang einer Sitzung. Nicht so einfach für mich ist, dass die Arbeit im KGR mit Paragraphen belastet ist.
Das macht mich aus, dafür stehe ich: Den Glauben an Jesus Christus.

ME♭R-Bibel:

„Es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen."
1 Kor 12,6

Anke Reich (55), *seit 2008 im KGR , Europa-Sekretärin.*
Was macht mir Freude am Kirchengemeinderat?

Mit den anderen Kirchengemeinderäten und Pfarrer Gruber Neues ausprobieren und kreativ gestalten können und uns durch unseren Glauben an Jesus Christus leiten lassen.

Was ist mir gelungen?

Menschen zusammenbringen (Beispiel: Empfinger Frühstück, Frauen im Gespräch, Singkreis). Menschen über unsere evangelische Kirchengemeinde Empfingen durch Pressearbeit, Facebook, Homepage informieren und einladen.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Die Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde stärken und die Kraft des Glaubens weitergeben. Die Gestaltung des Gemeindelebens fördern und verbessern.

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Strukturiert, organisiert, verlässlich.

Werner Wöhr (58), *Industriemechaniker, im KGR seit 6 Wahlperioden.*

Was macht mir Freude im Kirchengemeinderat?

Ich kann etwas mitgestalten.

Was ist mir gelungen? Wir sind ein Gremium in dem vieles gemeinsam geleistet wird.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Ich darf mich in meine Kirchengemeinde einbringen. Neben der Arbeit in den Gruppen, habe ich die Möglichkeit, auch das Ganze zu überschauen.

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Ich bin ein Mann der Praxis. Deshalb bringe ich mich gerne bei praktischer Arbeit ein, beispielsweise bei Baumaßnahmen oder bei den verschiedensten Gemeindefesten.

Heike Weiler (47), *seit 2013 im KGR, bewirtschaftet mit ihrem Mann einen Milchviehbetrieb auf dem Kirchberg.*

Freude am KGR macht mir die gute Gemeinschaft, in der wir unser Gemeindeleben mitgestalten.

Als gelungen betrachte ich die neue Form unseres Mitarbeiterabends. Arbeit im KGR bedeutet für mich auch: Manchmal Sitzungen, bei denen es ziemlich spät werden kann.

ME♭R-Zitat:

„Gerade jetzt, in den Zeiten der großen Veränderungen durch den neuen Pfarrplan, ist es mir wichtig, dass unsere Gemeinden zusammen wachsen und sich gemeinsam stärken, damit wir lebendig bleiben."

Heike Weiler, Kirchengemeinderätin, Renfrizhausen

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Gerade jetzt, in den Zeiten der großen Veränderungen durch den neuen Pfarrplan, ist es mir wichtig, dass unsere Gemeinden zusammen wachsen und sich gemeinsam stärken, damit wir lebendig bleiben.

Regine Strobel (56), *verheiratet, seit 2007 im KGR.*

Was macht mir Freude im Kirchengemeinderat?

Gemeinsam mit den anderen Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen, Gemeinschaft untereinander zu erleben, das macht Freude. Bei allen Diskussionen und Überlegungen ein freundliches Verhältnis zueinander zu haben, ist sehr schön.

Was ist mir gelungen?

Darauf habe ich keine Antwort, da alle Entscheidungen gemeinsam gefällt und getragen werden.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Verantwortung übernehmen für die Belange der Kirchengemeinde.

Das macht mich aus: Ruhe, Besonnenheit und nach meinen Möglichkeiten helfen.

Dietmar Kuscha (67), *Rentner, seit 1983 im KGR, gewählter Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde.*

Was macht mir Freude am Kirchengemeinderat? Das gute Miteinander aller drei Gremien.

Was ist mir gelungen?

Dass auch in Zeiten von Vakaturen das Gemeindeleben ohne große Einschränkungen weiter lief.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Im Team der drei KGR die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Dass der Glaube an Jesus Christus der Maßstab der Entscheidungen sein muss.

Roland Frommer (57), *im KGR seit 1989, Metallarbeiter und Landwirt.*

Was macht mir Freude am Kirchengemeinderat?

Das Miteinander in der Gemeinschaft, etwas in der Gemeinde bewegen zu können, einen Blick für andere Menschen und auch andere Themen als die eigenen zu bekommen. Als Christ nicht nur Konsument zu sein.

ME/R-Zitat:

„Ich bin ein kritischer Mensch, der eine Meinung hat und ich kann Beschlüsse akzeptieren, die demokratisch entstehen, auch wenn diese nicht meiner Meinung entsprechen.“

Roland Frommer, Kirchengemeinderat, Mühlheim

Was ist mir gelungen?

Kirchenrenovierung Mühlheim 2004: Idee „offene Treppenanlage“ im vorderen Bereich, gute Lautsprecheranlage in der Kilianskirche, Konzerte zum Gemeindefest.

Arbeit im KGR bedeutet für mich: Nicht nur die Kirche zu kritisieren, sondern versuchen das zu ändern, was zu ändern geht im Sinne des christlichen Glaubens. Aber auch Dinge zu lassen, die nicht zu ändern sind. Die jeweiligen Pfarrer/innen zu unterstützen und ihnen den Rücken zu stärken, wobei manchmal schon auch Kritik dazu gehört.

Das macht mich aus, dafür stehe ich: Ich bin ein kritischer Mensch, der eine Meinung hat und dafür auch gerade steht, unabhängig von der Meinung anderer. Ich kann Beschlüsse akzeptieren, die demokratisch entstehen, auch wenn diese nicht meiner Meinung entsprechen.

Ich setze meine Kraft so gut ich kann für die Gemeindearbeit ein. Das wird sich auch in Zukunft wenig ändern. Ich möchte mit aller Kraft die neu gewählten Kirchengemeinderäte unterstützen und ein offenes Ohr für sie haben.

Europawahl — Leben mit Gott verbinden

Der Evangelische Kirchenbezirk Sulz am Neckar ruft zu den Wahlen 2019 in Europa, Kommunen und Kirche auf:

- **Vor** Gott sind alle Menschen gleich. Sie alle sind Geschöpfe und Ebenbild Gottes. Deshalb ist die Würde des Menschen unantastbar.
- **Gott** will, dass Menschen in Frieden Zusammenleben. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Kirchen Orte sind, in denen demokratisch miteinander umgegangen wird und Menschenrechte gelebt werden.
- **Gott** hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Deshalb wenden wir uns gegen alle Versuche, Angst und Hass zu schüren und Feindschaft zu säen. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Gesellschaft sozial gestaltet und allen Menschen Teilhabe ermöglicht wird.
- **Gott** will, dass wir unsere Nächsten lieben, ganz gleich, wer unsere Nächsten sind. Wer Menschen verächtlich macht, weil sie anders oder fremd sind, handelt gegen Gottes Gebote. Deshalb wehren wir uns gegen alle Versuche, Menschen wegen ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihrer religiösen und politischen Anschauung, ihrer sexuellen Orientierung, Sprache oder Behinderung auszugrenzen.
- **Gott** stellt Fremde und Benachteiligte unter besonderen Schutz. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alltägliche Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Extremismus nicht klein geredet werden. Wir stellen uns an die Seite derer, die angefeindet werden, weil sie als „fremd“ angesehen werden, oder weil sie sich für Geflüchtete und Benachteiligte engagieren.
- **Gott** will, dass Menschen in Gerechtigkeit und Solidarität leben. Deshalb verbinden wir uns in unserem Engagement mit Christinnen und Christen weltweit. Wir pflegen den ökumenischen und interreligiösen Dialog und suchen Bündnisse mit allen Menschen guten Willens für das Leben in der Einen Welt.

Wir bitten alle Gemeindeglieder auf der Grundlage dieses Aufrufs die Positionen und Programme der verschiedenen Beteiligten bei den Europawahlen, den Kommunalwahlen und den Kirchenwahlen zu überprüfen und zu bewerten.

Wir bringen diesen Aufruf in das Gespräch mit Kandidierenden ein und entwickeln weitere Angebote.

Wir fordern Christinnen und Christen dazu auf, sich zu informieren, sich zu engagieren und von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Schließlich haben wir alle den Auftrag, „Salz der Erde und Licht der Welt“ zu sein.

Verabschiedet *im Kirchenbezirksausschuss am 18. Dezember 2018*

Kirche im Gespräch:

„Nicht beim Jammern stehen bleiben“

Pfarrer Thorsten Volz im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Volker Kauder

Der CDU-Stadtverband Sulz hatte den Bundestagsabgeordneten Volker Kauder, Bürgermeister Hieber sowie weitere Vertreter von Kommunen und Vereinen zu einer gemeinsamen Wanderung eingeladen, um Einblicke in die derzeitige Situation der Stadtteile zu nehmen. Pfarrer Thorsten Volz wurde gebeten, Einblicke in die Situation der Kirchengemeinden zu geben und eine Andacht in der Kilianskirche zu gestalten.

Volz stellte die Verbindung zu den Herausforderungen her, vor die der demographische Wandel Kirche und Vereine gleichermaßen stelle.

Auch wurde deutlich, dass das nachlassende ehrenamtliche Engagement in der Bevölkerung Vereine und Kirche verbindet. Wenige hochengagierte Ehrenamtliche müssen mehr und mehr Aufgaben schultern. Neue Mitglieder sehen Vereine und Kirche als „Dienstleister“ und wägen den persönlichen Nutzen für sich ab. Doch solle „man nicht beim Jammern stehenbleiben“, forderte Volz die Vertreter von Vereinen und Kommunen auf. Mit einem Blick auf die „Erfolgsgeschichte“ der gemeinsam von den kommunalen Gemeinden gebauten Mühlbachhalle und des von den Kirchengemeinden Mühlheim und Renfrizhausen gebauten Gemeindehauses resümiert Volz: „Gutes kann entstehen, wenn Menschen nicht nur das Eigene suchen, sondern zusammenrücken und Ortsgrenzen überwinden.“

Mit dieser Erfahrung zeigte er sich zuversichtlich, dass die durch den Kunstrasenplatz begonnene Zusammenarbeit der verschiedenen Fußballvereine ihnen eine gute Zukunft bringen werde.

Bei der Besichtigung der Kirche stellte Volz anhand von Widmungen dar, dass die „Wirtschaftsflüchtlinge von einst“ aus Mühlheim stammten und ihr Glück in den USA gefunden und Geld für Altar, Taufstein und Fenster in die Heimat geschickt haben. „Die Hoffnung einst auf ein besseres Leben jenseits des Atlantiks ist diesselbe geblieben, die heute Menschen zur gefährlichen Fahrt über das Mittelmeer antreibt.“ Diese Parallele zur derzeitigen Flüchtlingssituation überraschte und beeindruckte offensichtlich die Anwesenden aus Politik und Gesellschaft.

Ein Kurs der sich lohnt:

Vom Glauben reden

Kursteilnehmer im Gespräch

Das Problem: Vielen Menschen fällt es schwer, frei und unbefangen über ihren Glauben zu reden. Oft schweigt man verschämt, obwohl eine klare Stellungnahme ohne große Probleme möglich gewesen wäre. **Unser Beitrag**, um mitzuhelfen, dieses Problem zu lindern: Der Kurs „vom Glauben reden".

Während ich diesen Bericht schreibe, ist gerade Halbzeit im Kurs: der erste Abend und der „gemeinsam feiern"-Gottesdienst liegen hinter uns, zwei Kurse am Freitagabend stehen noch aus.

Beim gut besuchten Auftaktabend im Gemeindehaus Mühlheim/Renfrizhausen erläuterte Pfarrer Gruber, wie er durch ein Heft der „Missionarischen Dienste" auf die Idee zu diesem Kurs gekommen ist. Das Thema „vom Glauben reden" beschäftige ihn jedoch schon, seit er im Glaubensleben unterwegs sei. Als Gründe für die nicht selten vorherrschende Sprachlosigkeit der Christen benannte er unter anderem persönliche Verunsicherung und fehlende Erfahrung. Gerade deshalb wäre auch hier Praxis deutlich wichtiger als nur Theorie. Gruber ermunterte die Kursteilnehmer, neu Dankbarkeit zu lernen. Denn wenn das Herz voll Dankbarkeit ist, könne der Mund kaum anders als davon über zu gehen und vom Grund der Dankbarkeit zu reden.

Zum „gemeinsam-feiern"-Gottesdienst am 10. Februar, dem zweiten Kurstermin, konnte Pfarrer Gruber über 100 Besucher im Gemeindehaus Empfingen begrüßen. Musikalisch geprägt und gestaltet wurde der Gottesdienst von der Vitamin-C-Band. Nach der Schriftlesung präsentierte das „gemeinsam-feiern-Team" in einem Anspiel zum Thema „Glauben Leben" von Tamara Gammerdinger eine ganze Reihe von Schlagwörtern gegen den Glauben. Für das Reden gegen solche plakativen und manchmal bewusst auch provozierenden Allgemeinsätze gab Pfarrer Gruber vor allem drei Empfehlungen: Persönlich reden (von mir und meiner Welt), ehrlich reden (auch über Zweifel und Tiefschläge) und liebevoll reden (nicht unbedingt Recht haben wollen).

Schon jetzt möchte ich Pfarrer Christoph Gruber und allen vom Freitags-Hauskreis für ihren Einsatz und ihr Engagement ganz herzlich danken.

Dietmar Stocker

Bläserklasse beim Posaunenchor:

Alte und junge Jungbläser gesucht

Bild: U. Bernhard

Der Posaunenchor Mühlheim hat vor Kurzem mit der Ausbildung einer neuen Bläserklasse begonnen. Es wäre für uns sehr schön, wenn wir diese Gruppe noch etwas vergrößern könnten. Gemeinsam zu musizieren macht noch mehr Spaß.

Angesprochen sind alle Kinder ab 8 Jahren, gerne aber auch Erwachsene und Senioren. Das Spielen eines Instrumentes kann in jedem Alter gelernt werden und auch Spaß machen.

Instrumente können vom Posaunenchor gestellt werden, es stehen wahlweise Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Tenorhorn, Zugposaune oder Bariton zur Verfügung. Interessenten dürfen sich gerne bei Susanne Frommer (07454 8465) melden.

Neues Liederbuch:

Wo wir dich loben plus

„Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder – plus“ heißt das neue Liederbuch der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Auch in unseren Gottesdiensten wird es ab sofort eine Rolle spielen und das bisherige Gesangbuch ergänzen.

Das Liederbuch mit 113 neuen Liedern eröffnet eine vielfältige theologische und musikalische Sprache des Glaubens unserer Zeit. Die Liedauswahl hat eine Kommission vorgenommen, an der die Landeskirchen der Pfalz, Elsass-Lothringens, Badens und Württembergs beteiligt waren.

Außerdem gilt seit diesem Kirchenjahr eine neue Ordnung der Predigttexte, Wochenlieder und -Psalmen. Auch hier hilft das neue kleine Liederbuch und ergänzt hilfreiche Texte. Wir sind gespannt, welche Erfahrungen wir damit machen.

Bild: Volz

Jubilare für 50 Jahre Singen geehrt:

„Andere erfreut, gestärkt und getröstet“

Urkunden und Ehrungen gehen beim Kirchenchor Mühlheim-Renfrizhausen nicht aus. Darüber freute sich Pfarrer Thorsten Volz im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Mühlheimer Klianskirche. Eine sehr seltene Ehrung gab es für Eveline Guhl und Gisela Heinzelmann. Die beiden singen schon seit 50 Jahren im Kirchenchor. Pfarrer Volz sprach den beiden „Powerfrauen“ den Dank für die Treue zum Chorgesang aus und verlieh jeweils eine Urkunde vom Verband der Evangelischen Kirchenmusik. Als Geschenk seitens des Chors überreichte Ingrid Wezel Blumen, verbunden mit „großem Stolz, dass Ihr beiden so lange bei uns dabei seid“.

Zusammen 190 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Pfarrer Volz würdigte die Kraft und die Energie von Gisela Heinzelmann und Eveline Guhl, die beide nicht „nur“ einen Großteil ihres Lebens im Kirchenchor aktiv seien, sondern auch immer da seien, wenn zum Wohle der Kirchengemeinde eine helfende Hand gebraucht werde. Wahrscheinlich hätten die Frauen auch beim gemeinsamen Singen Kraft getankt, auch in Zeiten, in denen neben Freude auch Leid zu ertragen war. „Sie haben innerhalb einer eingeschworenen Chorgemeinschaft auch Kraft und neuen Mut gefunden, indem Sie andere erfreut, gestärkt und getröstet haben“, sagte Thorsten Volz anerkennend. Volz sprach außerdem die Hoffnung aus, dass beide noch viele Jahre im Chorgesang vereint sein werden und das Lob Gottes noch lange erklingen lassen. Der Kirchenchor mit Chorleiterin und Organistin Lore Wagner umrahmte den feierlichen Gottesdienst.

In einer Feierstunde innerhalb der Chorgemeinschaft wurden zwei weitere Frauen geehrt, die auch schon lange dabei sind, aber in diesem Jahr kein rundes Jubiläum feiern: Inge Bernhard bekam eine Urkunde für 35-jährige aktive Mitgliedschaft. Irmgard Jakel singt bereits seit 55 Jahren im Chor. Auch diesen beiden Frauen sprach Pfarrer Volz in der Kirche noch einmal seinen Dank aus.

Rückblick Vortragsabend:

Umgang mit Altern

Mit der Frage: „Wo begegnet mir Alter im Alltag?“ startete der Vortragsabend mit Pfarrerin und Supervisorin i. A. Annegret Künstel. Auf diese Frage gab es unterschiedliche Antworten des Publikums: „Mein Mann und ich sind alt.“ „Ich komme mit alten Menschen zusammen und selber bin ich auch alt.“ „Bei Besuchen im Altenheim.“ „Ich begegne vielen Alten auf der Straße, Nachbarn und Spaziergängern und selbst bin ich auch alt.“

Diese Antworten verwundern nicht, wenn man sieht, dass wir in einer alternden Gesellschaft leben. „Bereits heute sind 21,4% der Bevölkerung über 65 Jahre alt. 1995 waren es noch 15% und 2035 werden es 35% sein.

Engagiert und kompetent: Pfarrerin Künstel

„Die gesellschaftliche Entwicklung läuft darauf hinaus, dass die Gesellschaft älter wird“, so Künstel. Dabei herrschen zwei Gesellschaftsbilder über Altern vor. Das eine depremiert, da es die Alterungsprozesse in den Blick nimmt und die körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen nicht leugnet. Das andere, zur Zeit vorherrschende Bild in der Gesellschaft, erzeugt Druck, aktiv sein zu müssen, da es von der rüstigen Oma ausgeht, die ihre Enkel betreut und selbst noch fit und vital an Unternehmungen teilnimmt oder sich ehrenamtlich einbringt.

Damit einher geht, dass alternde Menschen in der Gesellschaft durch dieses Ideal der Jugendlichkeit diskriminiert werden. Neben dieser sachlichen und fachlichen Beschreibung des Alters ging es aber auch darum, wie konkret der Umgang damit gelingen kann, als selbst alternder Mensch ebenso wie in der Begegnung und im Besuch. Dabei erwies sich Künstel als verständnisvolle und kompetente Gesprächspartnerin, die den vielen Fragen aus dem Publikum mit praktischen Tipps und Übungen erste Hilfestellung bei diesem nicht ganz einfachen Thema gab.

Am Schluss des Abends waren sich dann alle Besucher einig, dass dieser Abend intensiv und hilfreich war. Ausgerüstet mit einem nun realistischen Blick auf die vielen Facetten des Alters und mit praktischem Handwerkszeug für die individuelle Begegnung mit dem Altern gingen die über zwanzig Zuhörerinnen und Zuhörer zuversichtlich in den Abend.

Zauberei zum Mitarbeiterabend im Tal:

Tommy Bright - In die Welt der Illusion

Tommy Bright: Schein oder Wirklichkeit - Der Mensch sieht, was vor Augen ist...

Es war ein, im wahrsten Sinn des Wortes, bezaubernder Abend, der den Mitarbeitern der Kirchengemeinden Mühlheim und Renfrizhausen im Gemeindehaus beschert wurde.

Zauberkünstler Tommy Bright zeigte in eindrucksvoller Art sein Repertoire und entführte in die Welt der Illusion. Er habe, sagt Bright, die Wahl gehabt, in die Politik zu gehen oder Zauberer zu werden. Entschieden hat er sich für Letzteres, weil man da, im Gegensatz zur Politik, wenigstens weiß, dass ab und zu gelogen und getrickst wird.

Gut, dass sich Bright so entschieden hat, denn die Mitarbeiter der Kirchengemeinde waren tief beeindruckt von seinem Programm. Bright fesselte mit spannenden Geschichten und packte immer wieder kleinere oder größere Überraschungen in die Erzählungen. Er entführte in die Welt der Illusion und hinterließ sehr oft nur staunendes Kopfschütteln und die Frage: „Wie macht der das eigentlich?“. Klar wurde das nicht verraten, weil Zaubererer sowas natürlich nie beantworten.

Tommy Brights Sohn, der seinen Papa schon seit einiger Zeit begleitet und für den Ton und die Effekte zuständig ist, hätte die Geheimnisse möglicherweise lüften können, aber auch er verriet nichts. Das war auch gut so, denn die Mitglieder der Kirchengemeinde konnten so auch noch Tage danach immer wieder fragend zurückblicken, ohne selber in die Geheimnisse des Zauberns eindringen zu können.

Kinderchor feiert Jubiläum:

20 Jahre Sunny Kids - Eine Erfolgsgeschichte

Bild: U. Bernhard

Als sie gegründet wurden, hießen sie noch ganz schlicht „Kindersinggruppe“. Hierzulande wurde noch mit Mark und Pfennig gerechnet und bezahlt. Unser Pfarrer hieß Sindlinger. Vieles hat sich seither verändert, aber eins ist geblieben: Der Elan und der Spaß beim Singen von „flotten, fetzigen, christlichen Liedern“, mit denen die „Sunny-Kids“ ihren Spaß haben. Mittlerweile 20 Jahre alt geworden, hat sich das Repertoire der Gruppe deutlich vergrößert. Musicals und viele andere, kleinere und größere Events prägen die Arbeit der Gruppe. Seit 20 Jahren immer vorne dran: Leiterin Susanne Frommer. Sie wird genau so lange auch schon unterstützt von Gudrun Köpff.

Bild: U. Bernhard

Das T-Shirt-Motiv der Sunny-Kids

Susanne Frommer erinnert sich noch gerne an die Anfänge der „Sunny-Kids“. Gleich im ersten Jahr kamen um die 30 Kinder, um zusammen mit ihr die Freude am Singen zu teilen. Und auch 20 Jahre danach sind der Eifer der Jugendlichen und die Freude bei Susanne Frommer selber immer noch wie am ersten Tag. Große Auftritte, wie Musicals, oder auch etwas kleinere Singspiele (je nach aktueller Gruppenstärke) haben die Arbeit von Frommer und ihren Kids geprägt. Ein Kirchengemeindefest ohne Susanne Frommer mit ihren singenden Kindern? Unvorstellbar.

Obwohl sich die Sunny-Kids mittlerweile längst etabliert haben, geht auch an ihnen das breit gefächerte Freizeitangebot und auch das Buhlen anderer Gruppierungen um Nachwuchs nicht spurlos vorbei. Jahrgänge mit 30 bis 40 Kindernlängst nicht mehr denkbar.

Aber über ein paar mehr Kinder als derzeit würde sich das Team trotzdem freuen. Wer zwischen fünf und 13 Jahre alt ist, kann einfach mal vorbei kommen, wenn die Sunny-Kids im Gemeindehaus jeden zweiten Freitag zwischen 14.30 und 16 Uhr ihren Spaß bei der Probe haben.

Die Empfinger Kapelle

Erster Gottesdienst in der Kapelle:

40 Jahre evangelischer Gottesdienst in der Kapelle

Am 31. Januar 1979 vermeldete die Neckar-Chronik: „Überaus gut besucht war der Eröffnungsgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Empfingen am Sonntag in der Kriegergedächtniskapelle auf dem Friedhof am 28. Januar. Bis auf den letzten Platz war die Kapelle besetzt, als Pfarrer Walter Dutt aus Mühlheim für die rund 320 evangelischen Christen aus Empfingen den ersten offiziellen Gottesdienst hielt."

Das ist ein schönes Jubiläum. Seither werden regelmäßig evangelische Gottesdienste in Empfingen gefeiert, anfangs einmal, seit Jahren zweimal im Monat. Die Gemeindegliederzahlen haben sich seit damals mehr als verdoppelt, der ehemalige Farrenstall und Bauhof wurde zum evangelischen Gemeindehaus. Gruppen, Angebote und Aktionen entstanden, regelmäßige und einmalige.

Erstaunlich, was sich da entwickelt hat. Grund zur Dankbarkeit, besonders denen gegenüber, die sich für diese Entwicklung immer wieder eingesetzt haben. Das ist Ansporn und Aufgabe, die Evangelische Kirchengemeinde auch in Zukunft zu entwickeln. Nicht zum Selbstzweck, sondern um die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzusagen und die Gemeinschaft mit ihm und untereinander zu erleben.

Herzenswunsch zum Jubiläum:

10 Jahre Pfadis

Seit 10 Jahren gibt es die Pfadfinder Kings Scouts in Empfingen. Die Idee zur Gründung hatte Gerhard Gamerdinger, der viele Jahre die Arbeit der Pfadfinder Kings Scouts prägte. Unzählige Stammtreffs an der Hochgerichtshütte oder im evangelischen Gemeindehaus fanden seither statt. Sogar bis nach Frankereich in die Partnergemeinde von Empfingen gingen die Camps, zu denen der Empfinger Stamm jährlich im Sommer aufbricht. Voriges Jahr war man auf dem Bundescamp mit vielen anderen Kings Scouts Stämmen aus ganz Deutschland.

Im Moment besuchen mehr als 25 Jugendliche und Kinder dieses Angebot. Sie beteiligen sich auch an der Gemarkungsputzete und beim Volkstrauertag der Gemeinde Empfingen, und treten immer wieder öffentlich in Erscheinung. Sie fallen ja auch auf in ihrer Kluft. So auch kürzlich, als sie beim Netto-Markt in Empfingen den Kunden beim Einpacken der Lebensmittel halfen und um Spenden baten. Zum Jubiläum haben die Kings Scouts nämlich einen Wunsch. Sie wollen sich ein richtiges, großes Pfadfinderzelt, eine Jurte anschaffen. Dazu haben sie die 10 x 10 Aktion gestartet. „Jeder Pfadfinder sucht sich zehn Personen, die zehn Euro spenden“, erklärt Stammleiterin Mirjam Blocher aus Mühlheim. So hätte jeder etwas dazu beigetragen und die Identifikation mit dem Zelt sei sehr hoch. Am Samstag, 11. Mai, wird offiziell das Jubiläum gefeiert. Bei der Täleseehalle soll die neue Jurte stehen, um 18.00 Uhr gibt es einen Lagerfeuer-Gottesdienst. Befreundete Pfadfinder aus der Umgebung werden als Gäste erwartet und hoffentlich viele, die gerne (mal wieder) am Lagerfeuer sitzen und Lieder singen wollen.

Beim Netto

Bild: M. Blocher

Gemeinsam Gründonnerstag feiern:

Feierabendmahl

Schmecket und sehet...

Bereits zum vierten Mal feiern wir das Abendmahl am **Gründonnerstag um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus in Renfrizhausen als Feierabendmahl.

Der Gottesdienst erinnert an die Herkunft des heutigen Abendmahls, wie wir es feiern. Durch den Gottesdienst leitet die Frage eines neugierigen Kindes wie bei einer jüdischen Sederfeier: „Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte? Warum feiern wir dieses Abendmahl so, wie wir es feiern? Diesen Fragen gehen wir in dem Gottesdienst nach und feiern dabei gemeinsam das Abendmahl.

Gefeiert hat auch Jesus mit seinen Jüngern am Gründonnerstag. Gemeinsam saßen sie am Vorabend des Passahfestes zusammen und feierten ein rituelles Mahl, um sich an das Mahl vor dem Auszug aus Ägypten zu erinnern. Da ihnen ein langer Marsch bevorstand, galt es noch einmal richtig, zu Kräften zu kommen und gut zu essen.

Ähnlich war es bei den ersten Christen. Auch sie hatten nach dem Feierabend Hunger und der wollte auch im Gottesdienst gestillt werden. Den Feierabend eben feiern.

Wie für sie gibt es deshalb auch bei uns mitten im Gottesdienst ein Abendmahl zum Sattwerden.

Osternachtsgottesdienst in Mühlheim:

Christ ist erstanden!

„Wer nur an Beweise glaubt, für den ist der Glaube an Jesu Auferstehung eine Torheit.

Vielleicht können wir aber mit zwei Wahrheiten leben: mit einer, die sich beweisen lässt, und mit einer, die Mut zum Leben macht.“ (Burkhard Weitz)

Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht am Ostersonntag, dem 21. April. Wir beginnen um 05.30 Uhr mit einem Osterfeuer vor der Kilianskirche in Mühlheim. Im Anschluss an den Gottesdienst bringen wir gegen 7.00 Uhr das Licht der Auferstehung auf den Kirchhof. Danach sind Sie herzlich zum gemeinsamen Frühstück ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Freitagshauskreis mit Vikar Schmid-Lorch.

Gottesdienst des Nahbereiches:

Christi Himmelfahrt auf dem Wandbühl

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, **30. Mai, um 11.00 Uhr** gibt es einen Gottesdienst im Grünen für die Kirchengemeinden unseres Nahbereiches auf dem Wandbühl beim Kloster Kirchberg.

Dort scheint man dem Himmel ein Stück näher. Passender könnte ein Ort kaum sein, um gemeinsam mit vielen anderen Christen über den Bericht von Jesu Himmelfahrt nachzudenken, zu singen und zu beten. Hoffen wir auf gutes Wetter!

Das Musikteam um Ewald Plocher begleitet die Lieder. Pfarrer Oliver Velm, Bergfelden, und Pfarrer Christoph Gruber, Empfingen, bereiten den Gottesdienst vor. Die Pfadfinder Kings Scouts richten einen Imbiss (Wurst, Brötchen und Getränke). Bei unsicherem Wetter hilft das Wettertelefon (07485 8424020) weiter. Dieser Wandbühlgottesdienst ist der erste einer ganzen Reihe.

Weitere Termine finden Sie auf S. 31.

Bild: U. Rupp

antenne1 Neckarburg Rock & Pop:

„Moment mal“ - täglich im Radio

Man hört sie täglich bei antenne1 Neckarburg Rock&Pop. Hans Peter Mattes und Pfarrer Gruber versuchen kurze Gedanken zum christlichen Glauben weiter zu sagen. Gottes Wort soll im Alltag vorkommen. Das Radio ist eine klasse Möglichkeit. Das „Moment mal“ gibt’s täglich um 9.15 Uhr und um 13.15 Uhr. Sonntags heißt es von 8.00–10.00 Uhr „Typisch himmlisch“. Zu hören auf 104,6, im Kabelnetz und unter www.antenne1-neckarburg.de.

Immer um 9.00 Uhr im Empfinger Gemeindehaus:

Einladung zum Zuhören, das Empfinger Frühstück

Eingeladen sind alle, die gerne ausgiebig und ungezwungen miteinander frühstücken und zu einem bestimmten Thema miteinander ins Gespräch kommen wollen. Damit wir genügend Backwaren, Kaffee und Tee vorrätig haben, bitten wir um vorherige Anmeldung unter Telefon 07485-1515.

Beginn: 9:00 Uhr, Ort: evangelisches Gemeindehaus Empfingen, Weiherplatz 6

Foto: Bernhard

Wer bin ich?

21. Mai Cornelia Mack,

Diplom-Sozialpädagogin, Autorin

Wer bin ich? Und was haben meine (keine) Geschwister damit zu tun?

Unsere Geschwisterposition beeinflusst, wie wir auf Menschen reagieren, Konflikte lösen oder Kompromisse schließen. Cornelia Mack hilft, konstruktiv mit eigenen Verhaltensmustern umzugehen.

Digitalisierung 4.0

23. Juli, Karl-Ulrich Gscheidle, Sozialpfarrer der Evangelischen Landeskirche Württemberg

Digitalisierung 4.0 – Wie verändert sich unser Leben? Die digitale Transformation ergreift nicht nur die Arbeits- und Berufswelt, sondern auch das private und öffentliche Leben. Die gesellschaftspolitische Dimension wird noch viel zu wenig betrachtet (und bearbeitet).

11 Tage im März 2009

24. September, Johannes Stocker, Kreisgeschäftsführer des DRK Kreisverbands Freudenstadt

Sein Vortrag „11 Tage im März“ bietet Einblicke in seine Aufgaben als Einsatzleiter im März 2009 nach dem Amoklauf in Winnenden.

Induktionsanlage in Betrieb:

Besser Hören

Endlich ist es soweit. Seit dem 1. Januar verpasst man kein Wort mehr im Renfrizhausener Gottesdienst. Mit viel ehrenamtlicher Arbeit, Spenden und einer großzügigen Unterstützung in Höhe von 2000€ seitens des Aktionsplanes Inklusion des Diakonischen Werkes wurde dies ermöglicht.

Viele Gottesdienstbesucher waren seitdem überrascht, dass sie plötzlich wieder „gut“ hören. Für die meisten ging das ganz automatisch, da in ihren Hörgeräten die sogenannte T-Spule bereits vom Hörgeräteakustiker aktiviert ist.

Symbol für gutes Hören - Die T-Schleife

Für alle, die noch nicht beim Akustiker waren oder die kein geeignetes Hörgerät besitzen, oder es einfach nur ausprobieren möchten, wie der Klang der Anlage ist, wurden auch fünf Hörbügel angeschafft. Trauen Sie sich, sie einmal auszuprobieren. Und lassen Sie sich überraschen.

Familiengottesdienst und Erlebnis:

Familientag Wiesenstetten

Familientag mit Gottesdienst und Bibelweg

Am Sonntag, 14. Juli, feiern evangelische und katholische Christen in Wiesenstetten einen Familien-Gottesdienst im Grünen. Danach lädt die ökumenische Kinderkirche zum Picknick ein. Wenn jede Familie etwas mitbringt, entsteht ein super leckeres Büfett.

Danach startet der Ausflug zum Bibelerlebnisweg in Waldachtal. Biblische Bilder und Gleichnisse werden dort spielerisch lebendig. Wer weiß, was eine Tenne ist, kennt ein Joch, einen Ochsenstachel oder einen Dreschschlitten?

Dort gibt es 100 biblische Pflanzen, antike Werkzeuge, Geräte, Altäre und spezielle Kinderstationen, wie den Trimm-Dich-Pfad „Wüstenwanderung“. Alle Familien, egal ob die Kinder schon zur ökumenischen Kinderkirche kommen oder nicht, sind zum Familientag herzlich eingeladen.

Grafik: Waghubinger

Mühlheim/Renfrizhausen:

Gemeindefest 2019

Auch 2019 feiern wir unser Gemeindefest Mitte Juli! Das Gemeindefest am Sonntag, 07. Juli, startet wie gewohnt um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst, bei dem der neue Konfirmandenjahrgang der Gemeinde vorgestellt wird und die Jugendlichen ihre Bibeln überreicht bekommen. Im Anschluss spielt dieses Jahr der Musikverein Mühlheim zum Frühschoppen und dank der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer in der Küche können Sie sich auch dieses Jahr mit einem Mittagessen verwöhnen lassen.

Das Nachmittagsprogramm schließt sich mit verschiedenen Programmpunkten an.

Über Kaffee- und (durchgebackene!) Kuchenspenden für den Nachmittag freuen wir uns!

Sollte das Wetter schlecht sein, finden die Veranstaltungen in der Mühlbachhalle statt.

Grafik: GEP

Gemeindefest Mühlheim/Renfrizhausen:

Open Air um Acht

ENAIM

War es Licht?
War es Liebe?
War es ein Ja?
War es ein „Ich bin ich?“

Abwechslungsreiche und eingängige Song-Kompositionen, begeisternde Lead-Sängerinnen, dreistimmige Close-Harmony-Sätze, Interaktion mit den Zuhörern und viel Energie: Das ist die ENAIM GOSPEL CONNECTION.

Die Band knüpft an die Tradition der Gospelmusik an. Einflüsse aus Pop und Jazz sorgen jedoch für einen eigenständigen, unverwechselbaren Sound, der auf dem Debut-Album „With Your Love“ festgehalten wurde.

Die Reputation der MusikerInnen speist sich aus jahrelanger Bühnenerfahrung, Popakademie-Studium und Lehre an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. „Lift up your voice – rejoice, rejoice!“

Tine Wiechmann, Hanna Prins & Maggy Ullrich | Vocals
Christoph Georgii | Piano
Manuel Steinhoff | Bass
Jens Nobiling | Schlagzeug

Einlass und Bewirtung an der Naturbühne ab 19.30 Uhr. Beginn des Konzertes um 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bild und Logo: EJW Sulz

Wir wollen feiern – und das mit euch! Das JuGo-Team vom EJW kommt nach Renfrizhausen, um mit uns gemeinsam einen Open Air Jugendgottesdienst zu planen, vorzubereiten und schließlich zu feiern.

Seid ihr auch dabei, wenn wir bei guter Musik, Atmosphäre und Gemeinschaft gemeinsam Gott loben, mit ihm reden und auf sein Wort hören wollen?

Dann kommt am Sonntag, 14.07.2019, um 18.30 Uhr zur Open-Air-Bühne nach Renfrizhausen beim Gemeindehaus.

Konfirmanden helfen Trauernden:

Aus weißen Boxen werden Herzenströster

Engagiert arbeiten die Konfirmanden an ganz besonderen Herzenströstern. Seit diesem Jahr bietet „Einklang Bestattungen“ aus Empfingen diese Hilfe Trauernden an. Kleine Pappboxen, gefüllt mit Gegenständen, sollen helfen, sich an die verstorbene Person zu erinnern, den Trauerprozess zu gestalten.

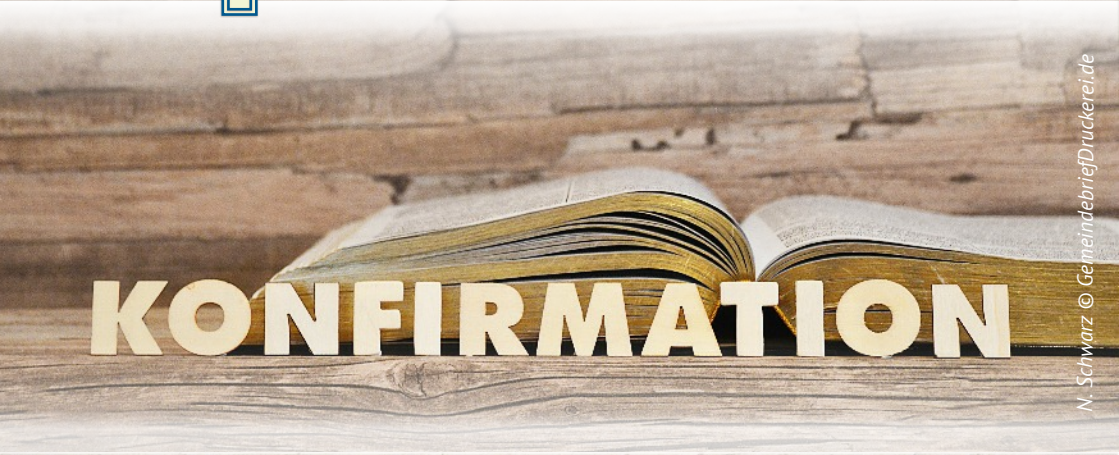
Durch einen Besuch der Konfirmandengruppe im Bestattungsinstitut zum Thema „Tod und Trauer“ kam es zur Zusammenarbeit.

Deshalb verwandelten die Jugendlichen weiße Schachteln in individuelle Kunststücke. Auch beim Inhalt wirkten sie mit, packten Gegenstände in die Box, die ihnen helfen würden, Trauer zu verarbeiten.

Herzen, Spruchkarten, kleine Engel oder ein Büchlein, um aufzuschreiben, was man Schönes mit der Person erlebt hat.

Bild: C. Gruber

Konfirmanden mit Herzenströstern



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Am **12. Mai 2019** feiern **um 9.30 Uhr** in der Kilianskirche in **Mühlheim** ihre Konfirmation:

Vanessa Bühner, Mühlheim
Lisa Droll, Mühlheim
Yannik Guhl, Mühlheim
Tom Kipp, Mühlheim
Jana Schaible, Mühlheim

Am **19. Mai 2019** feiern **um 9.30 Uhr** in der Michaelskirche in Renfrizhausen ihre Konfirmation:

Jana Jüngling, Renfrizhausen
Leon-René Hedwig, Renfrizhausen
Marlon Kien, Renfrizhausen
Anna Kimmich, Renfrizhausen
Lea Sauter, Renfrizhausen

Am **26. Mai 2019** feiern **um 10.00 Uhr** in der St. Georgskirche in **Empfingen** ihre Konfirmation:

Finn Gruber, Empfingen
Anne Heger, Empfingen
Kimi Riedel, Fischingen
Bas Rikken, Empfingen
Anna Schurr, Wiesenstetten

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ein gesegnetes Fest mit ihren Familien, einen Platz zum Wohlfühlen in unseren Gemeinden und Gottes reichen Segen für ihre Zukunft!

Elternabend und Anmeldung zur Konfirmation 2020

Am **Donnerstag, 11.04.2019** um **19.00 Uhr** im Gemeindehaus Empfingen.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern.

Datum	Veranstaltung	Ort	
11. April Donnerstag, 19.00 Uhr	**Elternabend und Anmeldung zur Konfirmation 2020**	**Empfingen**	**Gemeindehaus**
30. April Dienstag, 14.00 Uhr	**Seniorenkreis 60-Plus** Einfach fit - neue Übungen für jeden Tag, Anke Gruber-Harpain	**Empfingen**	**Gemeindehaus**
28. Mai Dienstag, 14.00 Uhr	**Seniorenkreis 60-Plus** Spielenachmittag, Gabi und Lina Philipp	**Empfingen**	**Gemeindehaus**
19.-23. Juni Mittwoch bis Sonntag	**Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund**	**Infos bei Pfarrer Volz**	**Dortmund**
25. Juni Dienstag, 14.00 Uhr	**Seniorenkreis 60-Plus**	**Empfingen**	**Gemeindehaus**
06. Juli Samstag, ab 19.30 Uhr	**Konzert mit „ENAIM“**	**Mühlheim** **Renfrizhausen**	**Naturbühne** **Mühlbachhalle**
07. Juli Sonntag, 10.00 Uhr	**Gemeindefest**	**Mühlheim,** **Renfrizhausen**	**Gemeindehaus** **Mühlbachhall**
30. Juli Dienstag, 14.00 Uhr	**Seniorenkreis 60-Plus**	**Empfingen**	**Gemeindehaus**

Getauft wurden

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!

Jesaja 43,1

Verstorben sind

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
ob er gleich stürbe.

Johannes 11,25

Alle veröffentlichten Termine sind vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.

Termine im April

Monatsspruch aus Mt 28,20
Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

So., 07.04.2019 – Judika

10.30 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl (Konfi-Team und Vitamin-C-Band)

Mi., 10.04.2019

15.30 **Seniorenheim Schanzgasse**
Ökumenischer Gottesdienst (Diakon Gemeinder)

Do., 11.04.2019

08.30 **Empfingen** - kath. Kirche St. Georg
Ökumen. Schulgottesdienst (Pfr. Gruber/ Gemeindereferentin Perktold)

Do., 11.04.2019

15.30 **Pflegeheim Rosengarten**
Ökumenischer Gottesdienst (Diakon Gemeinder)

So., 14.04.2019 – Palmsonntag

10.00 **Renfrizhausen** – Mühlbachhalle
Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum des Männergesangvereins Mühlheim mit Posaunenchor, Kirchenchor (Pfr. Volz)

10.30 **Empfingen** – ev. Gemeindehaus
Gottesdienst mit Singkreis (Prädikantin Strobel)

Do., 18.04.2019 – Gründonnerstag

16.30 Gemeindehaus M/R
Tischabendmahl

19.00 Gemeindehaus M/R
Feierabendmahl in Anlehnung an eine Sederfeier (Pfr. Volz und Team)

Fr., 19.04.2019 – Karfreitag

09.15 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Vikar Schmid-Lorch)

10.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Vikar Schmid-Lorch)

10.30 **Empfingen** – Kapelle
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Gruber)

So., 21.04.2019 – Ostersonntag

05.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Osternacht (Vikar Schmid-Lorch und Team)

09.15 **Renfrizhausen** - Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Volz)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst mit Abendmahl, mögl. Taufsonntag (Pfr. Volz)

10.30 **Empfingen** – Kapelle
Gottesdienst (Pfr. Gruber)

Mo., 22.04.2019 – Ostermontag

09.15 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst (Pfr.in Zizelmann-Meister)

10.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfr.in Zizelmann-Meister)

So., 28.04.2019 – Quasimodogeniti

10.00 Steh-Kaffee

10.30 **Gemeindehaus MR**
gemeinsam feiern-Gottesdienst (Vikar Schmid-Lorch und gemeinsam-feiern-Team), anschl. Mittagessen

Termine im Mai

Monatsspruch aus 2 Sam 7,22
Es ist keiner wie du,
und ist kein Gott außer dir.

So., 05.05.2019 – Miserikordias Domini

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Familiengottesdienst mit dem Kindergarten (Pfr. Volz)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst, mögl. Taufsonntag (Pfr. Volz)

Di., 07.05.2019

15.45 **Pflegeheim Rosengarten**
Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Gruber)

Fr., 10.05.2019

15.00 **Seniorenheim Schanzgasse**
Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Gruber)

Sa., 11.05.2019

18.00 **Empfingen – bei der Tälesee-Halle**
Lagerfeuer-Gottesdienst zum 10-jährigen Bestehen des Empfinger Stamms der Pfadfinder Kings Scouts (Pfr. Gruber)

So., 12.05.2019 – Jubilate

09.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Konfirmationsgottesdienst (Konfi-Team; Musikverein)

So., 19.05.2019 – Kantate

09.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Konfirmationsgottesdienst (Konfi-Team; Musikverein)

So., 26.05.2019 – Rogate

09.15 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst mit Kirchenchor (Prädikantin Rapp)

10.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Prädikantin Rapp)

10.00 **Empfingen** – kath. Kirche St. Georg, Konfirmationsgottesdienst (Konfi-Team; Musikverein)

Do., 30.05.2019 – Christi Himmelfahrt

11.00 Distrikt-Gottesdienst auf dem Wandbühl/Kirchberg (Pfr. Gruber/Pfr. Velm)

Termine im Juni

Monatsspruch aus Spr 16,24:
Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

So., 02.06.2019 – Exaudi

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Vikar Schmid-Lorch)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst, mögl. Taufsonntag (Vikar Schmid-Lorch)

So., 09.06.2019 – Pfingstsonntag

09.15 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Volz)

10.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Volz)

10.30 **Empfingen** – Kapelle
Gottesdienst (Prädikantin Strobel)

Mo., 10.06.2019 – Pfingstmontag

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Pfr. Hämmerle)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst (Pfr. Hämmerle)

So., 16.06.2019 – Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst mit Abendmahl in Form der Ev. Messe; mit dem Kirchenchor (Pfr. Beck)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst mit Abendmahl in Form der Ev. Messe (Pfr. Beck)

So., 23.06.2019 – 1.So.n.Trinitatis

09.15 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst (Vikar Schmid-Lorch)

10.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Vikar Schmid-Lorch)

Di., 25.06.2019

15.45 **Pflegeheim Rosengarten**
Ökumenischer Gottesdienst
(Pfr. Gruber)

Fr., 28.06.2019

15.00 **Seniorenheim Schanzgasse**
Ökumenischer Gottesdienst
(Pfr. Gruber)

So., 30.06.2019 – 2.So.n.Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst
(Prädikant Gablowski)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst
(Prädikant Gablowski)

10.30 **Empfingen** – Kapelle
Gottesdienst mit Singkreis
(Pfr. Gruber)

Termine im Juli

Monatsspruch aus Jak 1,19:

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

So., 07.07.2019 – 3.So.n.Trinitatis

10.00 **Mühlheim und Renfrizhausen**
Gottesdienst zum Gemeindefest im Garten des Gemeindehauses oder in der Mühlbachhalle (je nach Witterung)

So., 14.07.2019 – 4.So.n.Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Prädikant Weißer)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst (Prädikant Weißer)

10.30 **Wiesenstetten**
Ökumenischer Familiengottesdienst im Grünen
(Pfr. Gruber/Diakon Wurster), anschl. Familientag der ökumen. Kinderkirche mit Picknick und Ausflug

18.30 **Garten des Gemeindehauses MR**
Jugendgottesdienst mit dem Ev. Jugendwerk

Mi., 17.07.2019

15.30 **Seniorenheim Schanzgasse**
Ökumenischer Gottesdienst
(Diakon Gemeinder)

Do., 18.07.2019

15.30 **Pflegeheim Rosengarten**
Ökumenischer Gottesdienst
(Diakon Gemeinder)

So., 21.07.2019 – 5.So.n.Trinitatis

09.15 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst (Pfr. Volz)

10.30 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Pfr. Volz)

Fr., 26.07.2019

09.00 **Mühlheim** – Kilianskirche
Schulgottesdienst

09.15 **Empfingen – Pausenhof der Grundschule**
Schulgottesdienst
(Pfr. Gruber/Gemeindereferentin Perktold)

So., 28.07.2019 – 6.So.n.Trinitatis

09.15 **Renfrizhausen** – Michaelskirche
Gottesdienst (Pfr.i.R. Ruoff)

10.30 **Mühlheim** – Kilianskirche
Gottesdienst, mögl. Taufsonntag
(Pfr.i.R. Ruoff)

10.30 **Empfingen** – Kapelle
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Gruber)

Gottesdienste im Grünen:

Wandbühlgottesdienste

Do., 30.05.2019 - Himmelfahrt

11.00 **Distriktgottesdienst** im Nahbereich Mühlbachtal mit Pfr. Gruber und Pfarrer Velm

So., 07.07.2019 - 3. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Pfr. Gruber

So., 11.08.2019 - 8. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Pfr. Gruber

So., 15.09.2019 - 13. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Pfr. Gruber

Anschließend Imbiss
(Wurst, Weckle, Kaffee, Kuchen und Getränke)

Adresse: Wandbühl beim Kloster Kirchberg
72172 Sulz-Renfrizhausen

Schlecht-Wetter-Telefon:
07485/8424020
(jeweils am Tag des Gottesdienstes ab 08.00 Uhr)

Bild: U. Rupp

Gottesdienst auf dem Wandbühl

Ansprechpartner von A-Z

Alle aktuellen Termine und zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen können auch auf den Homepages nachgelesen werden:

www.mehr-kirchengemeinde.de

www.evangelisch-in-empfingen.de

Beerdigungschor:

M Gisela und Wolfgang Heinzelmann
Tel. 07454/8521

Besuchsdienst:

E Christoph Gruber
Tel. 07485/8424020

M/R Thorsten Volz
Tel. 07454/98274

Bibel aktuell:

M/R Friedrich W. Schmid
Tel. 07454/89222

Empfinger Frühstück:

E Anke Reich
Tel. 07485/1515

Frauen im Gespräch:

E Anni Gallenmüller
Tel. 07485/1342

Frauenkreis „Auszeit“:

M/R Ingrid Göhring
Tel. 07454/87313

Frauenkreis:

M/R Gisela Heinzelmann
Tel. 07454/8521

Frauentreff:

M/R Gisela Stocker
Tel. 07454/8243

Claudia Haack
Tel. 07454/87369

Ruth Schmid
Tel. 07454/89222

Gebetskreis für Frauen:

E Angelika Gamerdinger
Tel. 07485/983626

Handarbeitstreff / Bastelkreis:

E Karin Effenberger
Tel. 07485/307

M/R Ilke Redel
Tel. 07454/87389

Hausmeisterin Gemeindehaus:

M/R Elke Müller
Tel. 07454/8543

E Emma Galwas-Waal
Tel. 07485/9787879

Jugendtreff:

M/R/E Thorsten Volz
Tel. 07454/98274

Ilke Redel
Tel. 07454/87389

Jungschar:

M/R Leonie Dreiwurst
Kai Hofer
Tom Schon
Jonas Stein

Kinderkirche:

M Dietmar Stocker
Tel. 07454/98222

R Martin Weiler
Tel. 07454/98393

E Dorothea Pfundstein
Tel. 07483/912764

Kirchenchor:

M/R Ingrid Wezel
Tel. 07454/8477

Kirchengemeinderat (KGR):

M Dietmar Kuscha
Tel. 07454/89484

R Friedrich W. Schmid
Tel. 07454/89222

E Georg Neumann
Tel. 07485/606

Vorsitzender des Gesamt-KGRs:

M Dietmar Kuscha
Tel. 07454/89484

Krabbelkäfer:

M/R Kathrin Baumann
Tel. 07454/980899

Julia Hegyi
Tel. 07454/8805017

Männerkochkurs:

E Rainer Reichensperger
Tel. 07485/983686

Mesnerin:

M Susanne Frommer
Tel. 07454/8465

R derzeit vakant

E Emma Galwas-Waal
Tel. 07485/9787879

Organist/-in:

M/R Ralf Rademacher
Tel. 07454/406775

E/M/R Dr. Dorit Heger
Tel. 07485/72411

E/M/R Constance Herwanger
Tel. 07485/983590

Pfadfinder Kings Scouts:

E Mirjam Blocher
Tel. 0157/77801993

Posaunenchor:

M/R Roland Frommer
Tel. 07454/8465

Seniorenkreis 60plus:

E Christoph Gruber
Tel. 07485/8424020

Gabriele Philipp
Tel. 07485/98123

Singkreis:

E Dr. Dorit Heger
Tel. 07485/72411

Sunny-Kids:

M/R Susanne Frommer
Tel. 07454/8465

Vitamin-C-Band:

M/R Familie Frommer
Tel. 07454/8465

Zwergentreff:

E Marina Becker
Sarah Lehmann

RUFEN SIE UNS AN

Auf viele Fragen weiß das Service-Telefon der evangelischen Kirche eine Antwort:

SERVICE-Telefon
0800-50 40 60 2

Kostenloses Service-Telefon der evangelischen Kirche, Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr

Pfarramt Mühlheim-Renfrizhausen
Pfarrer Thorsten Volz
Empfinger Str. 1
72172 Sulz-Mühlheim
Tel. 07454/98274
Fax 07454/98275
Pfarramt.Muehlheim-am-Bach@elkw.de
Persönliche E-Mail:
Thorsten.Volz@elkw.de

Pfarramt Empfingen
Pfarrer Christoph Gruber
Weiherplatz 6
72186 Empfingen
Tel. 07485/8424020
www.evangelisch-in-empfingen.de
Pfarramt.Empfingen@elkw.de
Persönliche E-Mail:
Christoph.Gruber@elkw.de

Vikar Maximilian Schmid-Lorch
Bei der Kirche 2
72172 Sulz-Mühlheim
Tel. 07454/9761477
Persönliche E-Mail:
Maximilian.Schmid-Lorch@elkw.de

Pfarramtssekretärin Sonja Kimmich
Persönliche E-Mail:
Sonja.Kimmich@elkw.de
Sprechzeiten: Di. 10.00–12.00 Uhr
Do. 08.00–10.00 Uhr
und 17.00–18.00 Uhr

Homepage der Gesamtkirchengemeinde
www.mehr-kirchengemeinde.de
Kirchenpflege
Ilke Redel
Tel. 07454/87389
E-Mail: kirchenpflegemuehlheim@arcor.de

Bankverbindung der Gesamtkirchgemeinde
BLZ 642 500 40 - Kto. 402 127
Kreissparkasse Sulz
IBAN DE23642500400000402127
BIC SOLADES1RWL (Rottweil)

Gemeindehäuser

Mühlheim/Renfrizhausen (GH-MR)
Mühlheimer Str. 43
72172 Sulz

Empfingen (GH-E)
Weiherplatz 6
72186 Empfingen

Impressum:

Herausgeber: Gesamtkirchengemeinde Mühlheim
Redaktionsteam: Pfarrer Thorsten Volz (Verantwortlich i.S.d.P.), Uli Bernhard, Pfarrer Christoph Gruber, und Sonja Kimmich.
Erstellt: KW 10 in einer Auflage von 1.250 Exemplaren
Druck: gemeindebriefdruckerei.de, 29393 Oesingen
Nächste Ausgabe: August 2019, Redaktionsschluss: 04. Juni 2019
Bildnachweis: Martin Dietrich: augenblickbewahrer.de (32)
Titelbild: Maiglöckchen, Volz (1)
Beilagen: EULE-Flyer.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz14
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.

Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?

Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz

Wenn du den 7., 1., 18., 20., 5. und 14. Buchstaben des Alphabets nacheinander aufschreibst, erfährst du das Ziel der Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen welken nicht?
Die Matrosen

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Garten

Open Air um Acht

Samstag, 06. Juli um 20.00 Uhr
in Mühlheim-Renfrizhausen

ENA·IM

Naturbühne beim evangelischen Gemeindehaus

Bewirtung ab 19.30 Uhr

Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinden Mühlheim und Renfrizhausen